



Antwort zur Anfrage Nr. 1755/2019 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Kita Fertigmodulbauweise – (Wasser-)Schäden und Folgen (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Kitas wurden bisher in Modulbauweise errichtet?

In den letzten Jahren wurden durch das Amt für Projektentwicklung und Bauen bzw. GWM insgesamt 8 Kitas in Modul- oder Systembauweise errichtet

2. Welche Schäden wurden festgestellt und welche Ursachen haben diese Schäden?

Neben kleineren Mängeln wie klemmenden Türen, Ausfall von Leuchtmitteln u.ä. gab es zwei größere Wasserschäden: Eine Leckage im Heizsystem in der Kita Bezirkssportanlage in Bretzenheim und ein Wasserschaden in der Kita Schillstraße durch eine nicht korrekt angeschlossene Abwasserleitung, was über einen längeren Zeitraum nicht bemerkt wurde.

3. Welche Kosten sind angefallen, um die Schäden zu beheben?

Außer der erforderlichen Manpower der städtischen Mitarbeiter sind keine Kosten für die Stadt Mainz angefallen.

4. Welche Schadensfälle konnten im Rahmen der Gewährleistung behoben werden?

Die beiden unter Ziffer 2 beschriebenen Schäden wurden durch unsachgemäße Anschlüsse hervorgerufen, die im Rahmen der Gewährleistung durch die Errichterfirma behoben wurden.

5. Welche Auswirkungen haben die Reparaturen auf den Tagesbetrieb in den Einrichtungen?

Die Auswirkungen der angesprochenen Schäden haben erhebliche Auswirkungen auf den tagtäglichen Dienstbetrieb der Kindertagesstätten. Ein geregelter Kita-Betrieb ist grundsätzlich nicht mit den Notwendigkeiten einer Baustelle, insbesondere hinsichtlich Lärm- und Schmutzentwicklung, kompatibel und stellt Personal und Kinder einer Kindertagesstätte einschließlich der Eltern vor große Herausforderungen.

Je nach Ausmaß des Schadens und der daraus resultierenden Sanierungsarbeiten müssen Bereiche der Kitas für Kinder und Kita-Personal zum Teil ad hoc komplett gesperrt werden. Gruppen- und Nebenräume sind zu räumen, so dass dort – tlw. luftdicht abgeschlossen vom restlichen Gebäude – Sanierungsarbeiten ablaufen können. Dies führt dazu, dass die betreuten Kinder und das sie betreuende Personal auf andere Gruppen aufgeteilt werden bzw. in Funktionsräume (in der Regel der Bewegungsraum) vorüber-

gehend ausgelagert werden. Sind größere Bereiche eines Kindertagesstättengebäudes von einem Bauschaden betroffen, müssen Kinder und Personal gruppenweise in andere Kindertageseinrichtungen ausgelagert werden; was in den aufnehmenden Einrichtungen zudem zu Einschränkungen des Dienstbetriebs führt.

Bei o.g. Maßnahmen wird versucht, die Betreuungszeiten für die Kinder vollumfänglich aufrecht zu erhalten.

6. Wie viele Kitas in Modulbauweise sind noch in Planung?

Es sind keine Modulbau-Kitas in Planung. Die GWM baut aktuell sogenannte „Baukasten-Kitas“, die als Holzbau-Konstruktion geplant wurden und konventionell ausgeschrieben und gebaut werden.

7. Welche Maßnahmen sind geplant, um zukünftig Schäden und andere systematischen Mängel bei Kitas in Modulbauweise zu verhindern?

Gegenüber der Modulbauweise, die in der Regel systembedingt durch einen Generalunternehmer erfolgt, ist beim konventionellen Bauen die Kontrolle durch die eingeschaltete Bauleitung eher gegeben. Grundsätzlich kann aber niemals zu 100 % ausgeschlossen werden, dass Mängel am Bau vorkommen, die zu Schäden führen.

Mainz, 19.11.2019

gez. Lensch

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter